

Neue Wege zur höheren Qualität in der Parteinformation

Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 7. April 1965 über Aufgaben und Arbeitsweise der Parteinformation gab uns eine gute Hilfe beim Suchen nach neuen Wegen. Die Empfehlung des ZK, Entwürfe wichtiger Informationen mit erfahrenen Parteiaktivisten, Fachkadern und Spezialisten zu beraten, war für unseren Sektor Anlaß, zu überlegen, wie wir mit Hilfe der ehrenamtlichen Arbeit eine neue Qualität in der Parteinformation erreichen.

Auswahl geeigneter Kader

Wir schufen unter unserer Leitung ein Informationskollektiv „Ökonomische Politik der Partei“, dem zwölf erfahrene Parteikader und Spezialisten angehören. Die Auswahl der Kader erfolgte nach solchen Gesichtspunkten:

& Rolle der Grundorganisation in Schwerpunktbetrieben,

- φ Erfahrungen und Funktion der Genossen im Betrieb, ihre politischen Kenntnisse,
- φ Berücksichtigung des wissenschaftlich - technischen Fortschritts bei den wichtigsten Erzeugnissen der Betriebe, die der Stadtleitung unterstellt sind.

Zusammengefaßt sind es sechs Wirtschaftsfunktionäre einschließlich Angehörigen der Intelligenz, vier Produktionsarbeiter und zwei Angestellte. Von ihnen arbeiten fünf in sozialistischen Brigaden, davon sind vier Leiter von sozialistischen Brigaden. Drei Genossen sind Mitglieder der Stadtleitungen ihrer Grundorganisation, drei Genossen sind Parteigruppenorganisatoren.

Die Qualifikation unserer Ge-

nossen ergibt sich aus folgendem: Sechs Genossen haben eine Parteischule bis vier Monate, ein Genosse hat eine von einem Jahr besucht, fünf Genossen sind ohne Parteischulbesuch. Wiederum fünf Genossen haben eine Hoch- oder Fachschule absolviert. Vier

besser als bisher befähigt wird, die ökonomischen Fragen einzuschätzen und dadurch einen Überblick bekommt, der es ihr ermöglicht, ihre Entscheidungen richtig und rechtzeitig zu treffen.

Als positiv ist einzuschätzen, daß die Leitungen der Grund-

Stadtleitung Dresden bildet ehrenamtliche Informationskollektive

Genossen besitzen den Abschluß als Ingenieur, Dipl.-ökonom u. a. Drei Genossen sind fertige Meister, Techniker bzw. Technologen. Und fünf Genossen haben den Abschluß als Facharbeiter.

Nach Abstimmung mit den Abteilungen wurde durch unseren Sektor mit jedem Genossen eine persönliche Aussprache geführt. Wir erläuterten den Genossen unsere Vorstellungen, ausgehend vom Beschluß des ZK vom 7. April 1965, sprachen mit ihnen über die von ihnen zu lösenden Aufgaben und übergaben ihnen in Form eines Parteauftrages einige Probleme, die sie vom Standpunkt ihrer persönlichen Verantwortung im Betrieb beantworten und einschätzen sollen. Dieser Kraftaufwand machte sich bezahlt. Wir bekamen sofort eine gute Verbindung zu diesen Genossen, lernten sie näher kennen und konnten einschätzen, wie die Genossen ihre Aufgaben verstanden haben.

Nützlich für beide Seiten

Was zeigte sich bei diesen Gesprächen? Die Genossen verstanden im Prinzip, daß mit Hilfe ihrer Kenntnisse und Erfahrungen die Stadtleitung

organisationen mit der Auswahl der von uns vorgeschlagenen Kader einverstanden waren und sie * in den Leitungen bestätigten. Sie gingen dabei von der Erkenntnis aus, daß die Mitarbeit dieser Genossen bei uns für ihre eigene Arbeit von Nutzen ist. Die Genossen des Informationskollektivs „Ökonomische Politik der Partei“ erhalten von uns schriftliche Aufträge zur Einschätzung bestimmter Probleme der ökonomischen Politik der Partei, die wir ihnen vorher persönlich erläutern. Ihre schriftlichen Einschätzungen — später wollen wir mehr zu mündlicher Übermittlung bestimmter Probleme übergehen — fließen bei uns mit den Einschätzungen der Abteilungen, der Grundorganisationen und der eigenen Erfahrungen in die Komplexeinschätzung für das Sekretariat und die Bezirksleitung ein. Dabei haben wir die Hinweise der Genossen berücksichtigt und an jeden Genossen differenzierte Aufgaben gestellt.

Die richtige Frage zu stellen, die richtige Problematik anzupacken, um am Ende ein solches Ergebnis zu haben, wie es das Sekretariat braucht, das ist ebenso schwierig, wenn nicht noch komplizierter, als